

ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenberg mit Klein Rosenberg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

5. Jahrgang / Nummer 37 • September 2024

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Magdeburger Straße 21
39249 Barby
Telefon: 039298 3382

Perlenträume
erleben



Immer gut informiert und mit viel Glück: **LOTTO**

Ute Krabbes

Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren

Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby



Hier könnte auch
Ihre Anzeige
stehen.

Preis: 41,00 Euro
bei einmaligem
Erscheinen

Bis zu 30 % Rabatt
bei mehrmaliger
Schaltung!

**Anzeige im
Elbe-Saale-Spiegel
0178 198 65 20**

SALINEN **APOTHEKEN**

Markt 12
39249 Barby / Elbe



Schillerstraße 9a
(am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck

Calbesche Straße 31
(im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck



Heinrich's
CAFÉ WIRTSCHAFT

Ausflugsgastronomie & Familienfeiern

Pension & Ferienwohnungen

Heinrich's Hühnerwelt

Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!

Heinrich's

Hauptstraße 30
Telefon: 039247 - 94 92 90

Pension & Café-Wirtschaft

39264 Walternienburg
kontakt@heinrichsgruppe.de

Beerdigungsinstitut Geise

Inh. René Gaedke seit 1874

Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859

06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039

06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938

Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zurück aus dem irren Weltgeschehen in die schöne Heimat, in der Sie wohnen und andere Urlaub machen, in einer Gemeinschaft, in der man sich die Lebensfreude nicht nehmen lässt. Davon können Sie sich auch in dieser Ausgabe unseres ELBE-SAALE-SPIEGELS wieder überzeugen. Viele Städter, besonders in Berlin, träumen davon, einmal in solchen Orten zu leben.

Diesmal möchte ich Sie auf ein anderes schönes Dorf, auf Walternienburg, ein Ortsteil der gleichnamigen Ortschaft der Stadt Zerbst/Anhalt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, jenseits der ELBE als Ausflugsziel aufmerksam machen. Von Barby setzt man mit der Fähre in wenigen Minuten dorthin über. Besonders beliebt sind die Touren per Drahtesel dort hin. Walter Nienburg, zwischen Zerbst/Anhalt und Barby, liegt auch an der Nuthe, die nahe dem Ort in die Elbe mündet. Teile des Gemeindegebietes gehören zum Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittlere Elbe. Viel hat man im schönen Walternienburg getan, um die alten Traditionen des Dorflebens zu bewahren, zu pflegen und unvergessen zu machen. Auf steinernen Umfassungen lässt man sie mit großen Gemälden aufleben. Man begegnet ihnen überall in Heinrich's schmucker CAFE WIRTSCHAFT, die zum Verweilen und Stärken einlädt sowie auch allerlei Feierlichkeiten ausrichtet. Wer hier nun seinen 100sten feiert, findet sich durch die Ausstellungen in seiner jüngsten Lebenszeit zurück.



Teile der steinernen Umfassungen in Walternienburg

Von Anfang an unterstützt dankenswerterweise Heinrich's CAFE WIRTSCHAFT die Herausgabe unserer Zeitschrift mit der Werbung „Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!“

So ist es auch mit der SALINEN APOTHEKE“, die von der Apothekerin Sandra Hausmann in Barby und Schönebeck geführt wird. Sie ist die Ehefrau von dem Walternienburger Ortsbürgermeister und Inhaber der CAFE WIRTSCHAFT Jörg Hausmann. Zur 1050-Jahrfeier im Vorjahr erntete er einen Wunschbaum ab. Geerntet wurden Sterne, die die Bürger seit Jahresbeginn an den Baum gehängt hatten. Es waren 14 Danke- und Bittesterne in gelb und blau mit Worten wie „Danke Walternienburg für die viele Deko in allen Jahreszeiten“, „Danke für den tollen Fußballverein“, „Danke Walternienburg, dass du uns und unseren Kindern Heimat bist“. Seit dem Jubiläumsfest gibt es an der Ringmauer der Walternienburger Wasserburg Neues zu entdecken. Es sind Tafeln, die umfassend über Walternienburg, den Ort und seine Burg informieren.

Freuen wir uns nun auf die Herbstzeit. Herbstanfang ist am Sonntag, den 22. September.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Der ELBE- SAALE-SPIEGEL online: www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller
Telefon: 0178 198 65 20
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Der ELBE- SAALE-SPIEGEL
Friedensstraße 11, 39240 Barby, OT Zuchau

Fotos Titelseite:

- Friedenstauben auf der Kleinen Friedensfahrt in Zuchau
- In der Walternienburger Cafewirtschaft gut verweilen
- In der nächsten Ausgabe berichten wir über das erfolgreiche Ablegen des dritten Leistungsabzeichens der Kinderfeuerwehr am zweiten Tag des Heimatfestes.
- Fackelzug durch Zuchau

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, 14772 Brandenburg an der Havel, Friedrich-Grasow-Straße 17, Email: heimatjournal.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Geschäftsführer: Norbert Wieser
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)
Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)
Foto-Journalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Oktoberausgabe ist am 16. September 2024
Die Zeitschrift erscheint am 3. Oktober 2024

Aus der Chronik von Armin Sixdorf

Die Mundart und das ehemalige Sprachgut in und um Breitenhagen

4. Teil



Armin Sixdorf

Vergleicht man die heutige Mundart mit der Sprache jener mittelalterlichen Zeit, muss man feststellen, dass sich das Akensche recht weit von ihr entfernt hat, die linkssaalische Mundart aber noch manches mit ihr teilt, weil sich eben hier der niederdeutsche Grundzug erhalten hat. Wief (Weib), gaf (gab), dat (dass), Schlettel

(Schlüssel) hört man des Öfteren noch.

Der Akener Bereich hat das schon lange aufgegeben. Hier kam das meißnische-sächsische Sprachgut zum Tragen, der dem großen Handels- und Kulturmittelpunkt Leipzig den nötigen Auftrieb gab. Die meißnische Sprache galt als fein, für vorbildlich. Da hinter ihr die nötige politische und kulturelle Macht stand, konnte sie langsamen Schrittes, oder Wort für Wort vorrücken.

In unserem Gebiet, wie anfangs erwähnt, entlang der Elbe, Saale und Bode bis zum Harz, ist die Grenze zwischen dem niederdeutschen und mitteldeutschen Sprachgebrauch. Es ist klar, dass wir unter jener Grenzlinie keine starre Grenze in des Wortes eigentliche Bedeutung sehen können, die ganz sauber das eine Mundartgebiet von dem anderen trennt.

Wir haben hier Übergänge, Verklemmungen und Verzahnungen festzustellen, die zu einer teils fürchterlichen Aussprache führen. Was im Einzelnen fast unverständlich ist und oft zu tadelnden Bemerkungen über die Mundartsprecher unseres Gebietes führt, dass sie nicht das eine und nicht das andere in reiner Form sprechen.

Selbstverständlich vollziehen sich solche Sprachverdrängungen und Sprachüberlagerungen nicht von heute auf morgen. Es ist auch nicht so, dass sich eine ganze Mundart mit einem Schlag ändert. Es ist vielmehr ein zähes Ringen, Wort für Wort. Zuerst steht das Neue, noch etwas Fremde außerhalb des eigenen Sprachkreises, man verlacht es oder bestaunt es wohl auch. Dann gewinnt es in „besseren“ Kreisen und in der Jugend an Boden. Das „Alte“ und das „Neue“ Wort stehen jetzt nebeneinander, es herrscht in diesem Fall eine Zweisprachigkeit. Das einheimische Wort erhält den Stempel „altmodisch“ oder „altfränkisch“ und wird verlacht.

Das neue Wort hat gesiegt, hier und da hört man wohl noch einmal das alte Wort, bis es dann gar bald heißt: „Ja, unsere Großeltern haben das immer gesagt.“

Zuweilen ist es auch so, dass das neue Wort nicht die Alleinherrschaft gewinnt, sondern dass sich aus dem Alten und dem Neuen ein drittes Wort bildet.

Ursprünglich kannte man in der niederdeutschen Sprache keine Wörter mit z (das als T und S gesprochen wird); hier gab es im Anlauf nur z.

Toon - Zoon - Zehen

Zacken - Zacken - Zweig

Die eindringenden Z-Wörter haben es veranlasst, das T und S als scharfes ß zu sprechen.

Das sind Zeugen des Kampfes zum dritten Wort. Im westsaalischen Gebiet sagt man für Birne das niederdeutsche Bere oder Bure, in der Akener Mundart heißt es Barne, Burns oder Birne.

In der Linie Löderburger, Staßfurt, Gramsdorf, Maxdorf gibt es den Jottsacker, in den anderen Gebiet den sonst üblichen Kirchhoff. Im Akener Gebiet sagt an für eine von innen her faulige, überreife Birne - Fisch - dieses Wort setzt sich in unserem gesamten Gebiet durch.

Bemme und Bumme dringen vom Südosten zu uns, vom Norden her dagegen die Schatulle für eine Scheibe Brot. Das alte Wort Sticke wurde verdrängt. Storch und Klapperstorch beherrschen allein das Feld, Heilebaart, das alte Wort, finden wir in unserem Gebiet nicht mehr. Der Schmetterling hieß hier einst Bottervogel.

Das Wort Kiepe, welches in Breitenhagen und Rosenberg zu Hause ist, hat in dem Elbe-Saale-Winkel noch weitere Bezeichnungen. Sie stehen daneben: Huckekiepe, Huckekiepe, Trakorp und Trakiepe.



Die Karte zeigt uns die verschiedenartigen Mundart bzw. Sprachgebräuche

= südlich, heller Teil = meißnische Sprache

= Mittelteil - gestreift = halb meißnisch, halb niederdeutsche Sprache

= nördlich - kastriert = niederdeutsche Sprache

Schilleranerinnen kicken sich ins Bundesfinale



Landessieger Sachsen-Anhalt, damit hätte wohl niemand vor dem Beginn des Landesfinals der Mädchen in der Wettkampfklasse IV in Magdeburg gerechnet. Aufgrund fehlender Mannschaften hatten unsere Mädels noch keine Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen und so fuhren wir mit eher geringer Hoffnung nach Ottersleben. Im ersten Spiel musste die Mannschaft gegen eine Gemeinschaftsschule aus

Magdeburg antreten und fand gut in das Spiel. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten wir uns deutlich 6:0 durchsetzen und hatten das angestrebte Ziel, ein Spiel zu gewinnen, bereits erreicht. Aber nun wollten wir natürlich mehr, ein Unentschieden gegen das Gymnasium aus Querfurt würde reichen, um in das Finale des Schulcups einzuziehen. In der ersten Hälfte des Spiels waren unsere Mädels nicht bei der



Sache, die Abwehr stimmte nicht und nur durch Glück stand es zur Halbzeit noch 0:0. Nach einer kurzen Teambesprechung starteten wir besser in die zweite Hälfte und konnten uns erfolgreich mit einem 1:0 ins Bundesfinale schießen. Stolz feierte unser Team seine verdiente Medaille, den erhaltenen Pokal und die Möglichkeit, das Land Sachsen-Anhalt beim Schulcup zu vertreten.

Text & Fotos: **FSG Calbe**



Besuch einer Schulklasse bei der Firma EXTE in Nienburg im Rahmen der Bildung zur nachhaltigen Erziehung des Fr.-Schiller-Gymnasiums.



Leonie Hempel und Celine Müller vom F. - Schiller Gymnasium belegten bei der Französischolympiade in Schönebeck den 2. (Celine) und den 3. Platz (Leonie).
Foto: FSG

Eintracht Glinde bereitet sich auf die neue Saison vor



Die Teilnehmer sammeln sich

Vom 31. Juli bis zum 2. August führte die Eintracht für die Spielerinnen und Spieler der E- und D- Jugend ein Trainingslager in Vorbereitung der neuen Saison durch. Los ging es am 31.7. in der Elbesporthalle in Glinde.

Alle Handballerinnen und Handballer waren mit dem Fahrrad angereist, denn Quartier wurde im Beachcenter am Barbier Kiessee gemacht. Für die noch sehr jungen Sportler war das eine ganz schöne Herausforderung. Immerhin ging es ausschließlich mit dem Fahrrad immer hin und her.

Frank Fabian, Christoph Randel und Andre Strobel waren für die Durchführung verantwortlich. Sie wurden zahlreich und tatkräftig von vielen Eltern unterstützt. Dadurch war auch eine üppige Verpflegung gesichert.



Trainig in der Halle



Verpflegung ist wichtig

In die E- Jugendmannschaft wurden neue Spieler integriert und auch die D- Jugend musste sich neu finden und mit dem nun geltenden Regelwerk vertraut machen.

Handball wurde also in der Halle in Glinde trainiert, die Freizeitgestaltung fand dann abends im Beachcenter statt.



Freizeit im Beachcenter

Mit diesen zwei Mannschaften der E- und D- Jugend geht die Eintracht ab dem 31. August in die neue Saison. Daneben wird der Anschluss neuer Jungen und Mädchen für diese Mannschaften vorbereitet. Unter Anleitung von Dieter Staat und Norbert Langoff lernen Kinder der 1. bis 3. Klasse bei den "Minis" erste Grundlagen des Handballspiels. Interessierte Mädchen und Jungen dieser Altersstufen werden Montags mit Beginn 16 Uhr gern in der Elbesporthalle in Glinde begrüßt.



Die neue Mannschaft "Minis"

Fotos: Norbert Langoff

Glinder Elbebadetag 2024

Am 17. August fand der diesjährige Elbebadetag statt. Bei strahlendem Sonnenschein und brütender Hitze hatte der Ortschaftsrat gemeinsam mit Vereinen und der Feuerwehr des Ortes gerufen und die Besucher kamen in Scharen. In altbewährter Form war die Versorgung mit einem breiten Spektrum abgesichert. Das THW Calbe war präsent und brachte die Schwimmwilligen elbaufwärts zur Pastorbühne auf die Ranieser Seite. In einem zweiten Boot begleitete die Rettungsschwimmerin das Durchqueren des Flusses. 93 Personen aller Altersgruppen durchschwammen die Elbe und nahmen das entsprechende Zertifikat entgegen. Mit dieser Rekordbeteiligung verfehlte die Veranstaltung eine dreistellige Teilnehmerzahl nur knapp. Dies wird die Zielstellung für das kommende Jahr sein. Großer Beliebtheit bei den Kids erfreute sich wieder die große Dammrutsche, die von der Glinder Feuerwehr installiert wurde.



Bürgermeister Weinert, mit den Ortsbürgermeistern aus Pömmelte, Glinde und Ranies sowie Altbürgermeister Maser Ranies

Ca. 25 Grad Wassertemperatur ermöglichte es auch vielen kleinen Gästen, am Ufer im flachen Wasser zu planschen. Es war wieder ein rundum gelungene Veranstaltung für die ca. 300 Gäste.

Norbert Langoff



Überfahrt



Dammrutsche



Planschen im flachen Wasser

OKTOBERFEST



in

Groß Rosenberg

12.10.24

Mehrzweckhalle
Groß Rosenberg
"O'zapft is"

ab 18.00 Uhr

Einlass ab 17.30 - freie Platzwahl



Vorverkauf: 15,00 €
Abendkasse: 20,00 €



WICKENDORFER

Musikanten e.V.

Die Stimmungskapelle aus dem Frankenwald

Musik, die ins Ohr geht - gute Laune, die ansteckt

Am 12.10.24 heißt es "O'zapft is" nach langer Zeit mal wieder in der Rosenburger Mehrzweckhalle. Der Kartenvorverkauf läuft und wir hoffen auf zahlreiche Besucher. Die "Wickendorfer Musikanten" sind eingeladen und wollen die hoffentlich voll besetzte Festhalle zum kochen bringen. Die Organisationen laufen und Karten können bei Michael Pietschker und im Rosenburger Hof erworben werden.

Ausführliches in der nächsten Ausgabe!



WICKENDORFER
Musikanten e.V.

Die Stimmungskapelle aus dem Frankenwald

Karten ab Juni 2024 im Vorverkauf bei

Michael Pietschker 0177/5 25 07 62 oder in der Gaststätte "Rosenburger Hof"

Reise von Klein Rosenberg in die grünen Auen Englands

Im diesjährigen Saison-Eröffnungskonzert führt uns die Reise in die grünen Auen Englands.

Wir besuchen herrschaftliche Schlösser wie „Downton Abbey“, reisen mit Kutsche und Eisenbahn des Tags („English Folk Song Suite“) und des Nachts („In the Monnlight“), schippern mit der H:M:S: Pinafore die Themse hinunter und geben uns an der Seite des MI6-Agenten James Bond in höchste Gefahren. Auch ein Opernbesuch in der englischen Metropole und seinem ehrwürdigen „Covent Garden“ steht auf dem Programm.

Gespickt wird das Programm durch drei der heimlichen Nationalhymnen Großbritanniens: den beiden Märschen von Sir Edward Elgar und dem mitreißenden „Rule Britannia!“ Hoffen wir, dass wir, obgleich diesmal die Reise nicht in mediterrane Gefilde gehen, sich das Wetter an der Jahreszeit und nicht am Ort des Geschehens orientiert!

Kartenpreise:

Normalpreis: 21,00 €

Ermäßigt: 18,00 €
(Menschen mit Behinderung;
Nachweis erforderlich)

Kinder (bis 12 Jahre): 7,00 €



RULE BRITANNIA
Eine englische Serenade

Edward **ELGAR**
Marsch „Pomp and Circumstance“ No. 4

John **LUNN**
Titelmusik aus „Downton Abbey“

Johann **STRAUSS (Sohn)**
Walzer „Erinnerung an Covent Garden“ op. 32b

Thomas **ARNE**
Rule Britannia

Monty **NORMAN**
James-Bond-Medley

u. v. m.

7 SEP
17:00 Uhr | Burgruine, Klein Rosenberg

Kartenverkauf

Rosenburger Hof
Hauptstraße 31 | 32040 Cylvoitz
Rosenburger Apotheke
Hauptstraße 34 | 32040 Cylvoitz
Burg- und Heimatverein Elbe-Saale-Winkel
Augustenstraße 11 | 32040 Klein Rosenberg | Tel.: 03777 6 20 22 43

Mit freundlicher Unterstützung von
SALZLANDSPARKASSE
STADTWERKE SCHÖNEBECK

„Die Überführung“ in Pömmelte

Am 9. August fand eine gut besuchte Lesung mit der Autorin Patricia Dietrich aus ihrem neuen Buch „Die Überführung - Marlenes neuer Auftrag“ in der Pömmelter Drahteseloase statt. Nicht nur für die Oase war es eine Premiere, sondern auch für die Pömmelter Band Notenschleuder, die in den Lesepausen spielte. Patricia Dietrich erzählte zunächst aus ihrem Leben und wie sie zum Schreiben gefunden hat. Danach gab sie noch mehrere Leseproben zum Besten.



Patricia Dietrich vor ihrem Publikum

Auch die Inhaber der Drahteseloase Ivonne Ihlefeld und Ronny Scheel hatten mit einem kleinen Imbiss und einem Getränkebuffet einen hohen Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung.

Ein sehr schöner Sommerabend in einem herrlichen Ambiente.

Text und Foto: T. Warnecke

Tag des offenen Denkmals®

Bockwindmühle Sachsendorf
08.09.2024 ab 10 Uhr

Besichtigung der Bockwindmühle

Kegeln für Jung und Alt

Musikalische Begleitung, Speisen und Getränke

14:30 Uhr Auftritt der Jagdhornbläser aus Lödderitz

ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Deutscher Märkeltag

Rosenburger Saalebade-Tag wieder ein voller Erfolg

Nach einem Jahr Pause fand am 10.08.24 wieder der Rosenburger Saalebade-Tag statt. Es war der 24. Tag an der Saale und da kann man gerne schon von Tradition sprechen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich wieder viele Menschen zum lustigen Treiben an, auf und in der Saale. 11 Uhr ging es los mit den Dickbootrennen der Vereine und Freizeitmannschaften. Leider fanden sich nur 3 Teilnehmer und den ersten Platz belegte die Rosenburger Wasserwehr. Den zweiten und dritten Platz teilten sich der RCV und die Rosenburger Löwen, die kurzerhand zu den Rosenburger Waschbären umgetauft wurden. Der zum ersten Mal stattgefundene Trödelmarkt fand auch seine Besucher und ist ebenfalls noch ausbaufähig. Erstaunlich war, dass sich 11 Teilnehmer beim Durchschwimmen der Saale meldeten. 3 Frauen und 7 Männer traten dann bei diesem Wettkampf an (ein Schwimmer zog seine Anmeldung zurück). Ob dem Zuhauer die Traute verlies, weiß man nicht, aber allen Teilnehmern gebührt Respekt für diesen Mut.



Der RCV im Dickboot

natürlich auch für jeden Teilnehmer. Die Veranstaltung wurde wieder unterstützt vom Bundesprogramm "Demokratie leben!", wofür wir sehr dankbar sind. Die Jugendfeuerwehr bot Spiele an, Musik gab es nicht nur von der Band und die Bewirtung des Teams von Rosenburger Hof war super. Das Fest war wieder rundum gelungen. Ein bisschen alleingelassen fühlte ich mich doch schon bei der Organisation und Durchführung.



Das Publikum hatte Spaß

Begleitet wurde das Ganze von der Wasserwacht des DRK Schönebeck, die uns auch schon von Anfang an die Treue halten. Den ersten Platz belegte mit ganzen 38 Sekunden Tom Hoffmann. Das vorbeiziehen der lustigen Saalegefahrte war auch nicht so wie in den Vorjahren. Auch da fanden sich die Flotten Nonnen des RCV und Hagen Meiling als Einzelkämpfer. Auch da würden sich die Besucher und meine Wenigkeit bestimmt über mehr Kreativität und Teilnahme freuen. Kleine Preise, die von der Salzlandsparkasse, der Rosenburger Apotheke und dem Rosenburger Hof spendiert wurden, gab es



Bürgermeister Jörn Weinert, Ortsbürgermeister Michael Pietschker und Tino Sorge
Fotos: RCV und S. Al-Chakmakchi

Ich konnte aber wiederum auf ein paar treue Begleiter und Unterstützer bauen – obwohl es mehr sein könnten! So ein Fest klappt nur in Zusammenarbeit aller und darum hoffen und planen wir für den 2. August 2025 wieder den Rosenburger Saalebade-Tag!

Michael Pietschker



Bootstouren konnten auch gemacht werden



Die Löwen starten

DACHBAU
MANUEL RAMISCH

Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg
 039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
 dach_ramisch@yahoo.de

Das CJD mit Siegerehrung in Sachsendorf

Zu einer besonderen Herzensangelegenheit kam es Ende Juli in Sachsendorf! Familie Herth aus Sachsendorf lud an einem sonnigen Dienstag engagierte Mitarbeiter der Behindertenwerkstatt des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (kurz: CJD) aus Schönebeck auf den Mühlenberg ein.

Das CJD Schönebeck ist eines von neun Standorten in Sachsen-Anhalt und gilt als Einrichtungsverband der u. a. schulischen und beruflichen Förderung, sowie Betreuung und Pflege von Kindern.



Die sieben Frauen und Männer aus der Garten- und Landschaftsgruppe und Gruppenleiterin Frau Iris Michel konnten es sich an diesem Tag gut gehen lassen. In den Vormittagsstunden wurde sich sportlich betätigt und versucht, alle Kegel zu treffen. Dabei hatten alle sehr viel Spaß und konnten sich ganz ungezwungen unterhalten. Während sich die sportlich Engagierten ausruhten, zauberte Michael Herth das Mittagessen auf den Tisch. Bei lecker gegrillten Fleisch, Würstchen und kühlen Getränken blickten alle auf den gemeinsamen Vormittag. Natürlich durfte auch die Siegerehrung nicht fehlen. Kegelfreund Stefan Nolte, der immer für jeden Spaß zu haben ist, übergab den Anwesenden eine Urkunde und hob vor allem die Leistung der Erstplatzierten Philip Bastian und Nina Franke hervor.



Seit der Mühlenverein im Jahr 1993 die Türen der Mühle in Sachsendorf öffnet, gehören in jedem Jahr das Ehepaar Elisabeth und Günter Fischer aus Gerbitz (OT von Nienburg) und inzwischen auch ihre Enkel Johannes und Constantin (3. v. li.) zu den Besuchern. Sie möchten dem Mühlenverein Sachsendorf ausdrücklich großen Dank und Anerkennung für die schönen Mühlenfeste übermitteln. Was der Mühlenverein leiste, sei großartig und ausgezeichnet.

Foto: Gertraud Schiller

Den Hochwasserschutz stärken

Für den Schutz unserer Heimat

Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.

Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei

Detlev Lorbeer

Tel.: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com



Kindertagsfeier wurde in Sachsendorf nachgeholt

Der Kindertag liegt nun mittlerweile zwei Monate zurück, dennoch konnten sich die Mädchen und Jungen aus Sachsendorf über ein kleines Programm des Heimatvereins freuen. Die Veranstaltung im Juni musste leider verschoben werden, da die Wetterprognosen damals nicht für ein Durchführen sprachen. Dies wurde nun nachgeholt!

Mitte August trafen sich die emsigen Mitglieder des Heimatvereins Sachsendorf und stellten erneut ein kleines Rahmenprogramm auf die Beine. Im Mittelpunkt standen die Mädchen und Jungen - ohne großes Tamtam. Fleißige Unterstützung erhielten die Vereinsmitglieder von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sachsendorf, die sich mit Technik und Fahrzeugen einbrachten. Eine Vielzahl von kleinen Spielen, u. a. Vier gewinnt, Kegeln, Becher werfen oder Mikado standen auf dem Programm. So konnten die Kinder fleißig Punkte sammeln und notieren lassen. Am Ende des Tages konnten die Punkte addiert werden, um somit die Bestplatzierten zu ermitteln. Ganz vorn auf dem Siegereck stand Melina Hoppe, gefolgt von Lio Daniel. Die Vereinsvorsitzende, Frau Christine Elze, gratulierte der Tagessiegerin und bedankte sich im Namen der Mitglieder für die Teilnahme.

Steve Daniel, Ortsbürgermeister Sachsendorf



Johanna beim "Vier gewinnt Spiel"

Veranstaltungen September 2024 im Cinema Barby

Sa., 07.09.2024 | 15:00
Lesung von Jörn Weinert bei Kaffee und Kuchen
Der Barbyer Bürgermeister Jörn Weinert liest aus seinem Buch „Rabenvater – Aus dem Leben eines Ortsbürgermeisters“
Der Eintritt ist frei.



Sa., 07.09.2024 | 20:00
Abendfilm - Roadmovie
Schräges Roadmovie: Eine zusammengewürfelte Familie führt einen gefährlichen Auftrag aus.
FSK 12, Der Eintritt ist frei.

So., 08.09.2024 | 10:30
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Animierte Familienkomödie mit einer kleinen Maus
FSK 0, Der Eintritt ist frei.

Sa., 21.09.2024 | 19:00
Konzert: Luna Salon Orchester im Cinema Barby
Das 12-köpfige Luna Salon Orchester aus Berlin tritt im Cinema Barby auf.

Im Repertoire ist vor allem Filmmusik zu Filmen aus den 1930er bis 1950er Jahren, darunter Gassenhauer wie „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da...“ und „Für mich soll's rote Rosen regnen“.
Eintritt 10 EUR, Vorverkauf in Ute Krabbes Lottoladen



So., 22.09.2024 | 10:30
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Trickfilm - Eine berühmte Hundegeschichte.
FSK 0
Der Eintritt ist frei.

Cinema Barby • Goethestr. 8 • 39249 Barby (Elbe)
www.cinema-barby.de



20. Kinderfriedensfahrt in Zuchau

21 junge Teilnehmer fuhren für den Frieden

Ortsbürgermeister Axel Schneider kennt es nicht anders seit seiner Kindheit: Drei Tage lang wird das Heimatfest in Zuchau gefeiert. Der erste Tag war in diesem Jahr am 16. August Startschuss für die 20. Kinderfriedensfahrt.

Die Organisatoren waren der ortsansässige Martin Giesecke und Horst Schäfer vom bedeutsamen Friedensfahrtmuseum Kleinmühlungen, Ortsteil der Gemeinde Bördeland, mit nicht überhörbarer Fanfare.



Martin Giesecke bei der Aufstellung der jungen Friedensfahrtteilnehmer

Mit besonderer Freude wurde Markus Bauer, Landrat des Salzlandkreises, begrüßt. Er würdigte die Initiative der Kinderfriedensfahrten und überreichte anlässlich des 20. Jubiläums in Zuchau für das Friedensfahrtmuseum einen Scheck von 2000 €.



Landrat Markus Bauer (li.) überbrachte herzliche Glückwünsche zum Jubiläum.

Auch Manfred Giesecke sollte gleich auf's Siegertreppchen nach oben und erhielt von Horst Schäfer ein Geschenk, ein Friedensfahrttriko. Er sollte zugleich zeigen, dass es passt und trug so seine sportliche Figur zur Schau. Er erzählte den jungen Friedensfahrtteilnehmern, dass er in seinen jüngsten Jahren auch Teilnehmer Kleiner Friedensfahrten in seinem damaligen Wohnort Ströbeck war. Die Fahrten fanden traditionell im Mai eines jeden Jahres statt. Es gab auch Kreismeisterschaften. Im Alter von 14 Jahren wurde Martin Giesecke Kreismeister.



Anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Kleine Friedensfahrt Zuchau wurde Martin Giesecke für sein Engagement das Trico des Friedensfahrtmuseums verliehen.



Der Picasso-Friedenstaube gleichend, steigen weiße Friedenstauben auf.

Die Internationalen Friedensfahrten, die die Hauptstädte dreier Länder verbanden, waren ein ganz besonderes Ereignis in der DDR und bewegten Menschen über Ländergrenzen hinweg. Am Straßenrand winkten die Kinder begeistert mit kleinen Fähnchen und feuerten die Fahrer an. In Zuchau war es nun an dem Tag des Heimatfestes bei bestem Sonnenschein umgekehrt. Die Kulisse waren die Eltern, Großeltern und andere Erwachsene. Fanfarenmusik. 21 junge Teilnehmer fuhren für den Frieden.

Am Abend startete ein großer Fackelzug durch die Straßen von Zuchau.

Gertraud Schiller



Der Start der älteren Gruppe



Nach den älteren sind die jüngsten Friedensfahrtteilnehmer am Start.



Die erfolgreichen Teilnehmer der 20. Kleinen Friedensfahrt in Zuchau
Fotos: Gertraud Schiller

Gottesdienste im Bereich Rosenburg und Barby

September

So. 01.09.2024

10.00 Uhr Barby, **Gottesdienst** Johanniskirche

Sa. 07.09.2024

15.00 Uhr Zuchau, **Taufgottesdienst**

So. 08.09.2024

09.00 Uhr Breitenhagen, **Gottesdienst**

10.00 Uhr Barby, **KK-GD zum Tag des offenen Denkmals**

10.00 Uhr Werkleitz, **KK-GD zum Tag des offenen Denkmals**

10.00 Uhr Tornitz, **KK-GD zum Tag des offenen Denkmals**

10.00 Uhr Wespen, **KK-GD zum Tag des offenen Denkmals**

10.00 Uhr Pömmelte, **KK-GD zum Tag des offenen Denkmals**

10.15 Uhr Rosenberg, **Gottesdienst**

Do. 12.09.2024

17.00 Uhr Barby, **Andacht zur Einweihung Epitaph** Johanniskirche

So. 15.09.2024

09.00 Uhr Rosenberg, **gemeinsames Frühstück**

09.00 Uhr Pömmelte, **Gottesdienst**

10.00 Uhr Barby, **Gottesdienst** Johanniskirche mit
anschl. Kirchenkaffee

Sa. 21.09.2024

14.00 Uhr Zuchau, **Erntedankfest**

14.00 Uhr Glinde, **Orgeleinweihung**



So. 22.09.2024

09.00 Uhr Werkleitz, **Gottesdienst**

10.00 Uhr Barby, Johanniskirche, **Taufgottesdienst**

So. 29.09.2024

09.00 Uhr Breitenhagen, **Erntedankfestgottesdienst**

10.00 Uhr Barby, Johanniskirche, **Gottesdienst**

10.15 Uhr Sachsendorf, **Erntedankfestgottesdienst**

14.00 Uhr Wespen, **Erntedankfestgottesdienst**

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Themenangebot

Rosenburg

Do. 12.09. um 15.00 Uhr Kirchschnitzschule

Breitenhagen

Do. 19.09. um 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Pömmelte

Di. 24.09. um 14.30 Uhr Gemeinderaum

Werkleitz

Do. 26.09. um 18.30 Uhr Kirche



Picknick im Kirchgarten

Am Samstag, den **28. September**, laden wir Sie ab 18:00 Uhr herzlich zum gemeinsamen Picknick in den Kirchgarten hinter der Rosenburger Kirche ein. Es ist sozusagen die Einstimmung auf das dann folgende grandiose Konzert ab 20.00 Uhr. Wie bei einem Picknick üblich freuen wir uns über Ihre mitgebrachten Speisen und Leckereien. Tee, Saft und Wasser, aber auch ein wenig Sekt und Wein werden wir vorhalten. Und wenn 's regnet? Na dann halt Picknick in der Kirche!



Samstag, 28. September 2024, Kirche Groß Rosenberg, Beginn 20.00 Uhr Musik zur blauen Stunde mit dem Saxophon Trio "Les Connaisseurs"

Musik für Kenner und Genießer - gespielt auf drei Saxophonen der legendären Marke Conn aus den 1930er Jahren.

Im Programm vom Saxophon Trio „Les Connaisseurs“ aus Berlin erklingen Tangos, Pop und bekannte Jazzstücke, aber auch Eigenkompositionen und Klassiker der Saxophonliteratur. Rainer Hanke (Altsaxophon), Achim Kleiner (Bariton-saxophon) und Gert Anklam (Sopransaxophon) Saxophonisten, und erst recht Saxophonensembles, sind immer auf der Suche nach einem eigenen, eigenständigen Klang.

Les Connaisseurs hatten das Glück, nach jahrelanger Suche, an drei alte Saxophone der amerikanischen Marke Conn zu kommen. Nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten waren die Musiker begeistert, wie diese alten Instrumente zusammen klingen. In mehr als zwei Jahrzehnten in denen sie miteinander spielen, entstand neben dem musikalischen Spaß ein intuitives gegenseitiges Verständnis für den Klang des Ensembles. Die Musiker der Les Connaisseurs hoffen, dass sie ihre Begeisterung und Freude an der Musik mit dem warmen, sanglichen Sound der Saxophone in ihren Konzerten mit Kennern und Genießern handgemachter Instrumente und mundgeblasener Klänge teilen können.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um Ihre wohlwollende Spende.

LES CONNAISSEURS
Rainer Hanke · Achim Kleiner · Gert Anklam

Musik für Kenner und Genießer
gespielt auf Instrumenten der legendären Saxophonmarke Conn

lebendig
unterhaltsam
virtuos

Saxophon pur!

Video ansehen

www.saxophontrio.de

Samstag
28.9.
20 Uhr

Kirche Groß Rosenberg
Musik zur blauen Stunde
Ab 18 Uhr Picknick im Kirchgarten
Eintritt frei, Spenden für die blaue Stunde werden herzlich erbeten.

Kirchspiel im Saale-Elbe-Winkel

Pfarramt

Hauptstraße 46, 39240 Groß Rosenberg

Pfarrer Ulf Rödiger

Tel. 039294/20244 · Fax: 039294/25849 · E-Mail: ulf.roediger@kk-egeln.de

Kirchenbüro

donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr · Groß Rosenberg · Hauptstraße 46 · Tel.: 039294/20244

E-Mail Büro: gemeindeburo.gross-rosenburg@kk-egeln.de



Stell Dir vor, es brennt
und keiner löscht.
Keine Ausreden!

MITMACHEN!

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
GNADAU**

Freiwillige Feuerwehr Gnadau
Kontakt über: Stefan Rössler
Telefon: 0178 4144083

Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Gnadau



Auch Tierkinder lernen



Viele Kinder sind jetzt in die Schule gekommen und besuchen die erste Klasse.

In dem Buch „Die Schule im Wald“ von Lore Hummel erfährt man, dass auch die Tiere zur Schule gehen. Sie werden von einem Raben, einer Eule und einem Waldzweig unterrichtet.



Abends, wenn der Mond aufgeht, sitzt die Eule, die Nachtlehrerin, mit einem dicken Buch auf dem Ast. Die Waldbirkenmaus hat sich ein Licht angezündet und wartet auf die Fledermaus. Endlich kommt sie und sagt so freundlich „guten Abend“, dass niemand wegen ihres zu späten Kommens böse sein kann. Fledermäuse können ja nicht sitzen. Sie hängt sich an einen Ast und muss ihr Buch umdrehen, dass die Buchstaben auch auf dem Kopf stehen. Dann geht das Lesen ganz gut. Ihr könnt's ja mal auch probieren.



Die Eule unterrichtet abends die Tiere, die an Tag schlafen. Der Waldzweig erteilt Musikunterricht und lehrt die Vogelkinder singen. „Erst das Morgenlied“, sagt der Lehrer und hebt den Taktstock. „Da singt einer falsch“, ruft das Rotkehlchen. „Es ist der Spatz“, sagt der Fink. „Er kann ja gar nicht singen!“ „Lasst ihm doch die Freude, er schult ja ganz hübsch“, meint der Zwerg, und der Spatz bemüht sich jetzt noch mehr, besonders schön zu schilpen.

Wenn der Rabe morgens die Glockenblumen läutet, weiß jeder, dass nun der Unterricht beginnt. Ein Frosch hat eine Blume für den Naturunterricht mitgebracht. In der Rechenstunde zappelt das kleine Eichhörnchen und überlegt nur, was es nach der Schule alles spielen kann. Weil es nicht aufpasst, wird es wohl auch in drei Monaten nicht wissen, was 1 und 1 ist.



Illustrationen

Illustrationen: Lore Hummel und Olaf Dettmann

2. Friedens*spazier*fahrt durch die Gemeinde Bördeland am 22.09.2024

In Kleinmühligen am Friedensfahrtmuseum startet der Verein Radfreizeit, Radsportgeschichte und Friedensfahrt am 22.09.24 (Sonntag) die „2. Friedens*spazier*fahrt“ durch die Gemeinde Bördeland. Die Tour wird von der Gemeinde Bördeland und Tourenleitern des Salzlandkreises tatkräftig unterstützt.



Der 22. September steht am Friedensfahrtmuseum ganz im Zeichen eines friedlichen Miteinanders, welches auch bei der Friedensfahrt im Mittelpunkt stand. Am Museum und auf der Tour ist Zeit für Geschichten um die Friedensfahrt oder von eigenen Radtouren, aber auch über Politik, Sport und Privates ist Zeit, miteinander zu reden. Im Mittelpunkt steht natürlich das gemeinsame Radfahren. Es geht aber nicht um Sieger und Verlierer, sondern um das gemeinsame Ankommen. Ziel ist es, diesmal die Strecke von 21,0 km in 85 Minuten, also mit ca. 15 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit als Peloton zu absolvieren. Die Gruppe fährt gemeinsam los und kommt auch als Gruppe gemeinsam an, es wird niemand zurückgelassen. Es ist egal ob man jung oder alt ist, ob man in der Gemeinde Bördeland oder woanders wohnt oder ob man mit Fahrrad, Liegerad oder E-Bike startet, alle Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Ab 11.00 Uhr treffen sich Interessenten und Radgruppen am Friedensfahrtmuseum Kleinmühligen. Dann ist Zeit sich kennenzulernen und bei einem Getränk erste Gespräche zu führen. Um 12.30 Uhr findet die Eröffnung statt und pünktlich 12:45 Uhr wird die Gruppe mit Friedensfahrtfanfare auf die Runde geschickt. Geführt von erfahrenen Tourenleitern geht es von Kleinmühligen durch die Orte Eggersdorf, Biere, Eickendorf und Großmühligen zurück nach Kleinmühligen. Die Teilnehmer fahren auf eigene Verantwortung und das Tragen eines Fahrradhelmes wird empfohlen. Die Veranstalter hoffen auf rege Teilnahme und natürlich ordentliches Radlerwetter.

Für Nachfragen bitte bei Schlegel (Telefon: 03471/623594 oder Email: usbhg@web.de) melden.

Uwe Schlegel (Tourenleiter)

							7	
1				4	6	8		
				8	1	2		3
6					4			5
		4	5	9				
		2					7	
7		9						
8				1				
				2		1		

Sudoku

Auflösung August

7	5	1	6	8	2	4	9	3
2	3	6	9	7	4	5	1	8
4	8	9	3	1	5	6	2	7
1	4	7	2	5	8	9	3	6
5	6	2	1	9	3	7	8	4
8	9	3	7	4	6	1	5	2
3	1	4	8	6	9	2	7	5
9	2	5	4	3	7	8	6	1
6	7	8	5	2	1	3	4	9